

# Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	15
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	17
Einleitung	19
Erster Teil: Ökonomische Grundlagen	27
A. Branchenübergreifende Spezifika zweiseitiger Wirtschaftszweige	27
I. Definition zweiseitiger Wirtschaftszweige	27
II. Indirekte Netzwerkeffekte in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	29
1. Direkte und indirekte Netzwerkeffekte im Überblick	29
2. Erscheinungsformen indirekter Netzwerkeffekte	30
a) Positive und negative indirekte Netzwerkeffekte	30
b) Marktgrößen- und Sortierungsexternalitäten	31
c) Asymmetrische indirekte Netzwerkeffekte	31
3. Einfluss indirekter Netzwerkeffekte auf die Marktstruktur in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	32
III. Weitere strukturelle Eigenschaften zweiseitiger Wirtschaftszweige	34
1. Multi-homing	34
2. Zunehmende Skalenerträge auf der Angebotsseite	36
IV. Preis- und Leistungsgestaltung in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	37
1. Grund- und Nutzungspreise	37
2. Preisliche Begünstigung einer Seite	38
3. Ausgestaltung der Leistungen	42
B. Einzelne zweiseitige Wirtschaftszweige im Überblick	43
I. Medien	43
1. Medien als zweiseitige Plattformen	43
2. Printmedien	45
3. Fernsehen, Hörfunk und Onlinemedien	47

II. Software	48
1. Betriebssysteme und weitere Softwareplattformen	48
2. Anwendungssoftware	49
III. Kreditkarten und weitere Zahlungssysteme	50
IV. Handelsplattformen	51
 Zweiter Teil: Allgemeine Fragen der kartellrechtlichen Analyse in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	 55
A. Marktabgrenzung	55
I. Vorbemerkung	55
II. Bedarfsmarktkonzept	56
1. Überblick über das Bedarfsmarktkonzept	56
2. Grundsätzliche Abgrenzung zweier separater Märkte in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	58
a) Funktionelle Austauschbarkeit in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	58
b) Asymmetrische Marktabgrenzungen	60
c) Abgrenzung nur eines Marktes bei unentgeltlichen Angeboten gegenüber einer Seite	64
3. Abgrenzung eines einheitlichen Marktes in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	65
III. Hypothetischer Monopoltest respektive SSNIP-Test	68
1. Überblick über den hypothetischen Monopoltest und den SSNIP-Test	68
2. Grundsätzliche Untauglichkeit des SSNIP-Tests in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	70
a) Defizite des SSNIP-Tests in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	70
b) Tauglichkeit des SSNIP-Tests im Einzelnen	74
c) Besonderheiten in Wirtschaftszweigen mit negativen indirekten Netzwerkeffekten	76
3. Vorschläge zur Anpassung des SSNIP-Tests an zweiseitige Marktstrukturen	80
a) Modifikation des SSNIP-Tests nach <i>Emch</i> und <i>Thompson</i>	80
b) Modifikation des SSNIP-Tests nach <i>Filistrucchi</i>	81
c) Bewertung der modifizierten Tests	82
4. Exkurs: Critical Loss Analysis	85
a) Überblick über die Critical Loss Analysis	85

b)	Grundsätzliche Untauglichkeit der Critical Loss Analysis in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	86
c)	Vorschläge zur Anpassung der Critical Loss Analysis an zweiseitige Marktstrukturen	87
B.	Marktmacht, Marktbeherrschung und Monopolmacht	89
I.	Überblick über die normativen Grundlagen	89
1.	Europäisches Recht	89
2.	Deutsches Recht	90
3.	US-amerikanisches Recht	92
II.	Marktmachtbegrenzende Wirkung indirekter Netzwerkeffekte	94
1.	Reduktion von Preissetzungsspielräumen durch indirekte Netzwerkeffekte	94
2.	Reduktion weiterer Verhaltensspielräume durch indirekte Netzwerkeffekte	95
3.	Folgen für die Analyse von Marktmacht, Marktbeherrschung und Monopolmacht	96
4.	Ausnahmen in Wirtschaftszweigen mit negativen indirekten Netzwerkeffekten	98
III.	Multi-homing und Marktmacht	99
1.	Begrenzung von Marktmacht durch multi-homing auf beiden Seiten	99
2.	Marktmacht aufgrund von competitive bottlenecks	101
a)	Ökonomischer Hintergrund	101
b)	Rechtliche Kategorisierung	104
aa)	Problemaufriss	104
bb)	Extensive Auslegung des Begriffs der Einzelmarktbeherrschung und der Monopolmacht	106
cc)	Nichtkoordinierte Effekte von Zusammenschlüssen zwischen competitive bottlenecks kontrollierenden Plattformen	108
IV.	Strukturimmanente Marktzutrittsschranken in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	110
1.	Marktzutrittsschranken und Marktmacht	110
2.	Das Chicken-and-Egg-Problem als Marktzutrittsschranke	111
3.	Faktoren, die die Höhe dieser Marktzutrittsschranke beeinflussen	116
a)	Zwingend zweiseitige Natur des Wirtschaftszweiges	116
b)	Struktur der Nachfrage	117
c)	Weitere Faktoren	119

Dritter Teil: Die Anwendung der kartellrechtlichen Tatbestände in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	121
A. Einseitige Verhaltensweisen marktmächtiger Unternehmen	121
I. Vorbemerkung zu den Normadressaten	121
II. Preisunterbietung	122
1. Überblick über die normativen Grundlagen	122
2. Ökonomischer Hintergrund in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	124
3. Rechtliche Umsetzung ökonomischer Erkenntnisse	126
a) Europäisches Recht	126
aa) Preise unterhalb der durchschnittlichen variablen Kosten	126
bb) Preise unterhalb der durchschnittlichen Gesamtkosten	129
b) Deutsches Recht	130
c) US-amerikanisches Recht	132
III. Ausschließlichkeitsbindungen marktmächtiger Unternehmen	133
1. Überblick über die normativen Grundlagen	133
2. Wettbewerbsbeschränkende Wirkungen in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	136
a) Abschottung von Nachfragern	136
b) Künstliche Schaffung eines competitive bottlenecks	137
c) Herbeiführung eines tippings	140
3. Rechtliche Umsetzung ökonomischer Erkenntnisse	142
a) Grundsätzliche Unzulässigkeit in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	142
b) Europäisches und deutsches Recht	143
c) US-amerikanisches Recht	145
4. Abweichungen in Wirtschaftszweigen mit negativen indirekten Netzwerkeffekten	146
a) Wettbewerbsbeschränkende Wirkungen von Ausschließlichkeitsbindungen	146
b) Rechtliche Umsetzung	148
IV. Rabatte	149
1. Überblick über die normativen Grundlagen	149
2. Besonderheiten in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	151
V. Kopplungspraktiken marktmächtiger Unternehmen	153
1. Überblick über die normativen Grundlagen	153
2. Besonderheiten in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	155
a) Kopplung von Kredit- und Debitkarten	155

b) Kopplung von Betriebssystem und Anwendungssoftware	157
c) Stellungnahme aus kartellrechtlicher Sicht	159
VI. Preishöhenmissbrauch	160
1. Überblick über die normativen Grundlagen	160
2. Ökonomischer Hintergrund in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	161
3. Rechtliche Umsetzung ökonomischer Erkenntnisse	163
a) Vergleichsmarktkonzept	163
b) Konzept der Gewinnspannenbegrenzung	164
VII. Preisdiskriminierung	165
1. Überblick über die normativen Grundlagen	165
2. Anwendbarkeit der einschlägigen Tatbestände in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	167
B. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	168
I. Horizontale Vereinbarungen	168
1. Überblick über die normativen Grundlagen	168
2. Anreize zu simultanen Absprachen hinsichtlich beider Nachfragergruppen	170
a) Ökonomischer Hintergrund	170
b) Gefahr einer Kartellierung in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	171
c) Folgerungen für die kartellrechtliche Praxis	173
3. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen hinsichtlich nur einer Nachfragergruppe	174
a) Auswirkungen einer semi-collusion auf die Wohlfahrt	174
b) Rechtliche Beurteilung einer semi-collusion	175
aa) Europäisches und deutsches Recht	175
bb) US-amerikanisches Recht	177
II. Vertikale Vereinbarungen	178
1. Ausschließlichkeitsvereinbarungen	178
a) Überblick über die normativen Grundlagen	178
b) Beurteilung in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	180
2. Kopplungsverträge	183
a) Überblick über die normativen Grundlagen	183
b) Beurteilung in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	184

C. Wettbewerbsbeschränkungen durch Unternehmenszusammenschlüsse	185
I. Überblick über die normativen Grundlagen	185
1. Europäisches Recht	185
2. Deutsches Recht	186
3. US-amerikanisches Recht	187
II. Vorbemerkung zu den Besonderheiten der Zusammenschlusskontrolle in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	189
III. Gefahr eines zusammenschlussbedingten tippings	190
1. Tipping infolge horizontaler Zusammenschlüsse	190
2. Tipping infolge vertikaler oder konglomerater Zusammenschlüsse	193
IV. Konzentration und Preisniveau in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	195
1. Ökonomischer Hintergrund	195
2. Stellungnahme aus kartellrechtlicher Sicht	198
V. Effizienzgewinne in zweiseitigen Wirtschaftszweigen	199
1. Überblick über die normativen Grundlagen	199
2. Ökonomischer Hintergrund	202
3. Rechtliche Bewertung	204
a) Fusionsspezifität	204
b) Nachprüfbarkeit	205
c) Keine Benachteiligung der Verbraucher	205
 Schlussbetrachtung	 211
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 221